beide haben den weissen mit schwarzen Federchen unterbrochenen Halsring. Die Geschlechter sind, was die Färbung anbetrifft, wohl kaum zu unterscheiden; aber der Gänserich ist etwas grösser. Schnabel, Füsse, Hals und Brust sind schwarz, Oberkörper schön aschgrau, Bauch eben so nur etwas heller, Seiten mit weisslichen Querbinden; Schwingen und Schwanz schwarz, Letzterer in den langen, schneeweissen Ober- und Unterschwanzdeckfedern beinahe versteckt. Das ganze sehr dicke Gefieder glänzt atlasartig.

Schon vor ungefähr drei und einem halben Jahre sah ich drei Bernikelgänse über den Lössnitzgrund nach der Richtung von Moritzburg ziehen, wo sie sich wahrscheinlich auf den dortigen grossen Teichen niedergelassen haben.

Hoflössnitz bei Dresden.

A. Dehne.

Bericht über eine Sendung von Vögeln, gesammelt um Valdivia im südlichsten Chile durch Dr. Philippi.

Von

Dr. G. Hartlaub in Bremen.

Chile gehört zu den ornithologisch bestdurchforschten Provinzen Südamerika's. Schon von Molina wegen seines Reichthums an Arten sowohl als auch Individuen gepriesen, ist es seitdem wiederholt der Schauplatz ornithologischer Untersuchung geworden, die zwar zumeist verschiedene Punkte seiner über zwanzig Breitengrade ausgedehnten Küstenstrecke, seltener indessen auch die inneren Gegenden des Landes berührt und in beiden Fällen dazu beigetragen hat, die Mannigfaltigkeit und Eigenthümlichkeit der Vögelfauna desselben zu bestätigen. Heinrich von Kittlitz, der vielgereiste Naturforscher des Seniavin, sagt, nachdem er sein Erstaunen über die Neuheit und das Characteristische der beobachteten Formen ausgedrückt, er erinnere sich nirgends eine ähnliche Mannigfaltigkeit und Menge von Vögeln gesehen zu haben als in der anmuthigen und an der herrlichsten Waldung reichen Gegend um la Concepcion.

Als Hauptquellen unserer näheren Kenntniss der Vögel Chile's mögen hier in der Kürze namhaft gemacht werden: 1) Lesson und Garnot (Coquille). 2) Lessor (Thetis). 3) Eydoux und Gervais (Favorite). 4) Ed. Poeppig (Reise etc. und Fragmenta zoologica itineris chilensis). 5) H. v. Kittlitz (Ueber einige Vögel von Chile u. s. w.). 6) Meyer (Beiträge zur Zoologie u. s. w.). 7) Darwin (Zoology of the Beagle). 8) d'Orbigny (Voyage und Synopsis). 9) Claudio Gay (Historia fisica y polit. del Chile). 10) Fraser nach den Sammlungen und Notizen von Bridges in den Proceeding of the Zool. Soc. of London 1843, p. 108 und 1844 p. 157. Die letztgenannte Quelle ist die bei weitem reichste. Darwin gibt Nachricht von 62 Arten von ihm in Chile beobachteten und gesammelten Vögeln. Bridges sandte deren an 138. Keiner der genannten Naturforscher scheint den Distrikt von Valdivia zum Mittelpunkte seiner zoologischen Untersuchungen gewählt zu haben und es wird daher nicht überflüssig erscheinen, wenn wir eine kürzlich zu unserer Ansicht gelangte von dem jetzt dort ansässigen eifrigen und talentvollen Gelehrten Dr. Philippi aus Kassel gesammelte und von handschriftlichen Bemerkungen desselben begleitete Vögelsendung zum Gegenstande nachstehender Mittheilung wählen.

Die Umgegend von Valdivia ist wasserreich und dem grösseren Theile nach mit Urwald bedeckt, die Stadt selbst, an den niedrigen Ufern des gleichnamigen Flusses gelegen, ist mit Darwins Worten so vollständig in einem Walde von Apfelbäumen begraben, dass die Strassen derselben nur Pfade in einem Obstgarten zu sein scheinen.

Noch darf hier nicht unerwähnt bleiben, dass die Sammlung in Folge mangelhafter Verpackung und hinzugetretener Feuchtigkeit im hohen Grade gelitten hatte. Viele Exemplare waren bis zur Unkenntlichkeit verdorben.

1. *Polyborus brasiliensis*, Sw. ♂ ad. Traro. Auf Weiden, frisch gerodeten Plätzen, lichten Waldstellen; frisst Würmer, Aas etc. Iris rostbraun, Wachshaut lavendelblau, Schnabel und Füsse graublau.

(Meyen Beitr. Vög. p. 66. — d'Orbigny Voy. Ois. p. 55. — Darw. Zool. Beagle, birds p. 9. — Cl. Gay histor. fis. Chile, p. 194, pl. 1. — Bridges Proc. Zool. Soc. 1843, p. 108. — Fl. Prevost Zool. Venus, p. 181. — Darw. Journ. p. 64. — Die geographische Verbreitung dieses Raubvogels ist bekanntlich eine ganz ausserordentliche, denn sie

erstreckt sich von Florida über ganz Westindien und Südamerika bis zum Cap Horn. H.)

2. *Milvago chimango*, Vieill. 2 Exempl. Tuique. Auf Weiden und lichten Waldplätzen; frisst Würmer, Aas etc.

(*Polyborus pezoporos*, Meyer, l. c. p. 62, t. 6. — d'Orb. l. c. p. 60. — Darwin Zool. p. 13. — Id. Journ. p. 66. — Bridges, l. c. p. 109. Die specifische Trennung des *P. pezoporos* vom *P. chimango* der La Plataprovinzen scheint unzulässig. H.)

3. *Nisus pileatus*, Pr. Max. 1 Exempl. Iris schwefelgelb, Schnabel schwärzlichgrau, Füße schmutzig wachsgelb.

(Jüngerer Vogel, wie ihn Azara unter dem Namen *Esparvero pardo y goteado* beschreibt. Das britische Museum besitzt chilesische Exemplare dieser Art von Bridges und Cuming. H.)

4. *Tinnunculus sparverius*, L. 4 Exempl. Cernecalo. Iris goldgelb, (dark brown Bridg.) Füße und Wachshaut ebenso, Schnabel blaugrau. In lichten Wäldern.

(Darw. l. c. p. 29. — Bridges, l. c. p. 109. — d'Orb. l. c. p. 119. — Ein ausgefärbtes männliches Exemplar zeigt den aschgräuen Oberkopf ohne Spur des rothbraunen Fleckens der nordamerikanischen Exemplare. Die geographische Verbreitung dieser Art erstreckt sich, wie schon Darwin bemerkt über mehr als 107 Breitengrade oder 6420 geographische Meilen. Exemplare von Guatemala in der Bremer Sammlung tragen den rothbraunen Scheitelfleck. H.)

5. *Syrnium hylophilum*, Temm. Concon. Iris kaffeebraun; Schnabel und Füße schmutziggelb.

(Temm. Pl. col. 373. — *Ulula fasciata*, Desm. Iconogr. pl. 37. — Cl. Gay histor. fis. y polit. del Chile, Zool. p. 252. — Bonap. Consp. p. 52. H.)

6. *Glaucidium nanum*, King. 6 Exempl. Iris schwefelgelb; Schnabel und Füße isabellgelb; in der Nähe menschlicher Wohnungen.

(*Strix nana*, King Zool. Journ. III. p. 426. — Kaup in Jard. Contrib. to Ornith. 1852, p. 103. — Bridges l. c. p. 108 als *Athene ferox*. — Bonap. Consp. p. 37. — Grössere Lokalrasse wie es scheint. Unsere chilesischen Exemplare messen volle 8"—8" 3""; der Flügel ist 4" 10"" lang. Eins derselben ist weit rothbrauner gefärbt, wie die Uebrigen. Die Abbildung auf t. 12 von Gray's Genera of birds stellt die kleinere südliche Rasse und wie wir glauben möchten einen etwas jüngeren Vogel dar.

7. *Stephanoides galeritus*, Mol. 6. Exempl. Picaflor. Iris goldgelb, Schnabel und Füsse grauschwarz.

(*Trochilus galeritus* Mol. ed. Gruv. p. 227. — *Tr. stephanoides*, Less. Zool. Coq. t. 31, fig. 2. — Bon. Consp. p. 23. — Bridg. l. c. p. 115. — Man kennt bis jetzt aus Chile nur 5 *Trochilus*arten, nämlich *jigas* Vieill., *galeritus* Mol., *Millerii* Lodd., *forficatus* Lath., *vesper* Less. und *leucopleurus* Gould.)

8. *Ceryle stellata*, Meyen. 3 Exempl. Martin el pescador. Iris wachsbraun, Schnabel und Füsse schiefergrau.

(*Alcedo stellata*, Meyen Beitr. Vög. p. 93, t. 14. — Bridg. l. c. p. 110 und Darw. l. c. p. 42 als *C. torquata*. Auch Bonaparte zieht im *Conspectus Avium* auf S. 160 den chilesischen Vogel ohne Bedenken zu *C. torquata*. Uns scheint mit grossem Unrecht. Der ganz constante, bedeutende und von uns an zahlreichen Exemplaren beobachtete Grössenunterschied würde, abgesehen von gewissen ebenfalls constanten Färbungsverschiedenheiten, zur specifischen Trennung beider vollkommen genügen. Länge des Schnabels längs der Firste gemessen bei *torquata* 3" 2"', bei *stellata* 2" 4"'. Bei *C. torquata* ♂ ad. sind After und mittlere untere Schwanzdeckfedern rein weiss, bei *stellata* ♂ ad. sind beide Theile constant dicht grau und weiss quergefleckt. Die Weibchen beider Arten zeigen dieselben einfärbig rothbraun.

9. *Pygarhicus albogularis*, King. 4 Exempl. Iris okergelb, Oberschnabel schwarz, Unterschnabel weiss mit schwarzer Spitze, Füsse gelblich aschgrau.

(*Dendrodromus leucosternus*, Gould, Zool. Beagle, Birds p. 82, pl. 27, fig. opt. — *Dromodendron leucosternon*, G. R. Gray Synops. Append. p. 6. — *Dendrocolaptes albogularis*, King. Proc. J. Soc. 1830, p. 30. — Lafr. Rev. et Mag. 1850, p. 372. — gen. *Pygarhicus*, Licht. 1837. Bonap. Consp. p. 209. — Bridges, l. c. p. 112. — Gehört zu den eigenthümlichsten Formen der chilesischen Vögelfauna und ist bis jetzt in den Sammlungen sehr selten. Darwin traf ihn häufig auf Chiloe und möchte ihm als äusserste Nordgränze seiner geringen geographischen Verbreitung die Waldungen um Rancagua (ein Breitengrad südlich von Valparaiso) geben. Nach Bridges käme er obgleich selten in den Wäldern der Provinz Colchagua nahe den Anden vor. King sammelte diese Art in den Wäldern an der Magelhaenstrasse. Lafrenaye betrachtet dieselbe als nicht zu den *Deudrocalaptinen* gehörig, während Bonaparte sie mit Recht wie uns scheint bei denselben lässt. H.)

10. *Oxyurus spinicauda*, Gm. 6 Exempl. Comesebo. Iris okergelb, Füße gelblichschwarz, Schnabel holzbraun; lebt auf Bäumen.

(*Motacilla spinicauda*, Gm. — *M. seticauda*, Forst. *Descript.* p. 328. — *Synallaxis tupinieri* Less. *Zool. de la Coq.* t. 29, fig. 1 etc. — Darw. *Beagle, Birds*, p. 81. — *Bridg. l. c.* p. 112. — Nach Darwin wohl der gemeinste Landvogel in den dunklen feuchten Wäldern des Feuerlandes; auch auf Chiloe noch sehr häufig; nach Norden zu an der Küste hinauf immer seltener. H.)

11. *Sylviorthorhynchus maluroides*, Desm. 16 Exempl. Iris honiggelb, Schnabel und Füße gelblichgrau; im dichten Gesträuch; schwer zu schießen.

(*Desmurs Iconogr.* pl. 45. — *S. Desmuri*, *Cl. Gay Hist. fis. y polit. del Chile*, *Zool.* p. 316, pl. 3. — *Schizura maluroides*, *Cab. Ornith. Notiz.* p. 338. — Unter den zahlreichen ornithologischen Entdeckungen der letzten Jahre gewiss eine der interessantesten. Man verdankt dieselbe dem um die Naturgeschichte Chile's so hochverdienten Claudio Gay. Bridges kennt diese Art nicht und man hat wohl anzunehmen, dass dieselbe eine äusserst geringe geographische Verbreitung besitzt. Bis jetzt in Sammlungen ausserordentlich selten. Der Schwanz besteht bekanntlich aus nur 6 Steuerfedern; bei einem Exemplare, welches dieselben besonders stark entwickelt zeigt, ist das mittlere Paar volle 6" 10''' (Par. Maas) lang, das dann folgende 3" 7''' und das dritte nur 11'''. H.)

12. *Opetiorhynchus patagonicus*, Gm. Choreto. Iris holzbraun, Schnabel und Füße schwarz. 3 Exempl.

(*Motacilla gracula*, Forst. *Descr. ed Licht.* p. 324. — *Furnarius chilensis* Less. *Zool. Coq.* p. 671. — *Op. rupestris*, *Kittl. l. c.* p. 188 pl. 8. — Darw. *Zool. Beagle, Birds* p. 67. — Bridges hat diese Art nicht. H.)

13. *Opetiorhynchus vulgaris*, d'Orb. 1 Exempl.

(*Upucerthia vulgaris*, Lafr. d'Orb. *Voy. Ois.* t. 57, fig. 1. — *Id. Syn.* p. 23. — Darw. *Beagle, l. c.* p. 66. — *Bridges, l. c.* p. 109.)

14. *Troglodytes magellanicus*, Gould. Iris gelb. 1 Exempl.

(*Gould, Proceed. Zool. Soc.* 1836, p. 85. — *Tr. hornensis*, Less. *Zool. Thetis* p. 327. — *Bridges, l. c.* p. 111. — Darw. *l. c.* p. 74. H.)

15. *Triptorhinus paradoxus*, Kittl. 1 Exempl.

(*Kittl. l. c.* p. 12, t. 5. — Darw. *l. c.* p. 73. — Bis jetzt nur um Valdivia und auf Chiloe gefunden. Kittlitz beschreibt den jüngeren Vogel.

Der alte ist grau; Hinterleib, Schenkel, Steiss, obere und untere Schwanzdeckfedern, Unterrücken und Bürzel hell und lebhaft rostroth. Seltene Art; ist auch: *Megalonyx nanus*, Less. Rev. Zool. 1842, p. 135.

16. *Turdus magellanicus*, King. 6 Exempl. Iris hellbraun, Schnabel und Füsse honiggelb; häufig gegen die Mitte Winters.

(King, Proceed. Zool. Soc. 1830, p. 14. — *Turdus falcaudicus*, Q. et Gaim. Zool. Uran. p. 104. — Bridges, l. c. p. 111. — Darw. l. c. p. 59. — d'Orb. Voy. Ois. p. 202. H.)

17. *Tyrannula parvirostris*, Gould. 2 Exempl. Iris braun.

(*Myiobius parvirostris*, Gould, Zool. Beagle, Birds, p. 48. — Bridges, l. c. p. 110.)

18. *Ochthoeca chilensis*, nob. n. sp. 3 Exempl. Iris russbraun.

Beschr. Obenher oliven-russbräunlich, Scheitel weit dunkler braun, Schwanz schwärzlich, die äussere Steuerfeder mit ganz weisser Aussenfahne, die übrigen mit sehr schmalem weisslichen Aussensaum, nur die mittleren ganz ohne denselben; sämmtliche Schwungfedern mit weisslichem Spitzensaum, die erste, zweite und dritte kaum merklich, die anderen deutlicher; Unterkörper und untere Flügeldecken hell schmutzig graubräunlich; Hinterleib, Steiss und untere Schwanzdecken weisslich; Schnabel und Füsse schwarz.

 Ganze Länge 6" 5'''

 Flügel 3" 9'''

 Schwanz von der Basis . . . 2" 4'''

 Tarsus 1"

 Schnabel längs der Firste . . . 5 1/3'''

 " vom rictus aus 6 1/2'''

Der zierliche comprimirt schwachgezahnte gerade Schnabel, die sehr schwachen kurzen unbedeutenden Bartborsten, die langen Flügel und der gerade etwas ausgerandete Schwanz scheinen dieser Art einen Platz in der von Cabanis aufgestellten und von Bonaparte angenommenen Gattung *Ochthoeca* anzuweisen. Die zweite Schwungfeder ist die längste, dann folgt die dritte, die erste und vierte sind von beinahe gleicher Länge. Die Klauen sind fein und spitz, der Daumnagel ist am längsten. Ohne Zweifel im Gebüsch lebend. Das hier gemessene Exemplar war das grösste; zwei andere sind etwas kleiner. Ueber das Geschlecht derselben lässt uns Dr. Philippi in Zweifel.

19. *Taenioptera pyrope*, Kittl. 5 Exempl. Papamosca. Iris mennigroth, Schnabel und Füsse russbraun; in lichtem Gebüsch.

(*Muscicapa pyrope*, Kittl. l. c. t. 10, p. 19. — *Pepoaza pyrope*, Lafr. d'Orb. Syn. p. 63. — Id. Voy. Ois. p. 348. — *Xolmis pyrope*, Gray. Beagle, l. c. p. 55. — Bridges, l. c. p. 111. — Eines der übersandten Exemplare, allem Anschein nach alt und vollkommen ausgefärbt, zeigt von der merkwürdigen und für diese Art so charakteristischen Bildung der ersten Schwungfedern keine Spur. Kittlitz und d'Orbigny fanden diese fadenförmige Verlängerung bei allen Exemplaren. Auch Bridges und Darwin erwähnen keiner Ausnahme. H.)

20. *Euscarthmus parulus*, Kittl. 8 Exempl. Mono. Iris gelblichweiss, Schnabel und Füsse schwarz.

(Kittl. l. c. p. 18, t. 9. — Bonap. Consp. p. 184. — Darw. l. c. p. 49. — d'Orb. Voy. Ois. p. 332. — Id. Syn. p. 57. — Bridges l. c. p. 110. — *Regulus plumulosus*, Peale, U. St. Expl. Exped. Birds, p. 94. — Die geographische Verbreitung dieses kleinen meisenartigen Vögelchens erstreckt sich wie die der meisten südchilesischen Arten vom Feuerlande, wo es jedoch seltener ist, die Westküste herauf bis Centralchile. H.)

21. *Psarocolius curaeus*, Mol. Tordo. Iris chokoladbraun, Schnabel und Füsse kohlschwarz; auf Saatfeldern; Würmerfresser.

(*Turdus curaeus*, Molina ed. Gruv. p. 232. — *Sturnus aterrimus*, Kittl. l. c. p. 131, t. 2. — Bridg. l. c. p. 113. — Bonap. Consp. p. 425. — Darwin und d'Orbigny haben diese in ganz Chile sehr gemeine Art nicht. Peale beobachtete dieselbe bei Orange-bay im Feuerlande. H.)

22. *Crithagra flavospecularis*, nob. n. sp. Gilguero. Iris braun, Schnabel und Füsse aschgrau.

Beschr. Obenher gelbgrünlich, undeutlich schwärzlich gemischt; Oberkopf und Kopfseiten dunkler schwärzlich; Unterrücken gelblicher, obere Schwanzdecken in der Mitte schwärzlich, am Rande gelblich; Steuerfedern des etwas ausgerandeten Schwanzes braunschwärzlich mit sehr feinen helleren Rändern; an der Wurzel und etwas am äusseren Fahnenrande herab sind sie gelb; Flügel schwärzlich mit einer breiteren gelben Binde und einem kleinen gelben Spiegel gebildet durch einen gelben Flecken auf der Aussenfahne der 3—6ten Schwungfeder, die erste ohne, die folgenden mit schmalem gelben Aussensaum an der Basalhälfte; kleinere Deckfedern mit gelblichem Spitzenfleck; untere Flügeldecken hellgelblich; sämtliche Schwungfedern, mit Ausnahme der ersten an der Basis der Innenfahne mit breitem gelbweisslichen ziemlich scharf begränzten Randflecken; alle mit hellerem Spitzensaum; Kehle und Un-

terkörper etwas schmutziggelb; untere Schwanzdecken heller und reiner. Das Weibchen ist matter und verloschener gefärbt, sonst in Allem gezeichnet wie das Männchen; Seiten und Hinterleib weisslich.

Ganze Länge	4"	7"
Schnabel von der Stirn	4"	
Flügel	2"	8"
Schwanz	1"	11"
Tarsus		7½"

Den oben beschriebenen Vogel möchten wir für ein nicht völlig ausgefärbtes Männchen halten. Wir wissen ihn mit keiner der beschriebenen Arten in Einklang zu bringen.

23. *Hedyglossa diuca*, Mol. Diukon. Iris gelbbraun, Schnabel und Füsse rauchgrau. 4 Exempl.

(*Fringilla diuca*, Mol. ed. Gruv. p. 229. — *Bridg.* l. c. p. 113. — *Kittl.* l. c. p. 20, t. 11. fig. bon. — *Darw.* l. c. p. 93. — *Eyd. Gerv. Zool. Favor.* t. 17. — *Pipilo cinereus*, Peale l. c. p. 123. — *d'Orbigny Lafren. Synops.* p. 77. — gen. *Hedyglossa*, *Cab. Mus. Hein.* p. 135. — Das Kolorit der von Philippi gesandten Exemplare zieht stark in's Bräunliche, was nach v. Kittlitz mehr mit dem Alter als mit dem Geschlecht des Vogels in Beziehung zu stehen scheint. H.)

24. *Zonotrichia matutina*, Licht.

(v. *Kittl.* Kupfertaf. 23, fig. 3. — *Bonap. Consp.* p. 479. — *Bridg.* l. c. p. 113. — *Fringilla chilensis*, *Meyen*, l. c. p. 81. — *Dubois Ornith. Galer.* t. 42. — *d'Orb. Lafr. Syn.* p. 80. — Sehr weite Verbreitung im östlichen und westlichen Südamerika. H.)

25. *Phrygilus Gayi*, *Eyd.* 4 Exempl. Chanchito. Iris ziegelroth, Schnabel hell blaugrau, Füsse gelblichschwarz; im Strauchwerk der Wälder.

(*Eyd. et Gerv. Zool. Favor.* pl. 23. — *Bonap. Consp.* p. 477. — *Bridg.* l. c. p. 113. — *d'Orb. Lafr. Syn.* p. 75. — *Darw.* l. c. p. 93.)

26. *Phytotoma rara*, Mol. 7 Exempl. Rara. Iris mennigroth, Schnabel und Füsse schiefergrau; auf Saatefeldern.

(*Mol. ed. Gruv.* p. 234. — v. *Kittl.* l. c. p. 3, pl. 1. — *Bridges*, l. c. p. 113. — *Darw.* l. c. p. 106. — *d'Orb. Voy. Ois.* p. 293.)

27. *Enicognathus leptorhynchus*, *King. Choroi.* Iris goldgelb, Schnabel und Füsse schmutzig blaugrau. 2 Exempl.

(*King Proceed. Zool. Soc.* 1830, p. 14. — *Psittacus Byronii*, *J. E. Gray Zool. Misc.* I. p. 12. — *Stylorhynchus erythrofrons*, *Less. Descript.* p. 187.

— Meyen, l. c. t. 15, p. 95. — Bridg. l. c. p. 114. — Höchst wahrscheinlich Molina's *Psittacus cheroeus*. Edit. Gruv. p. 224. Auf Chile beschränkt.

28. *Picus Kaupii*, nob. 4 Exempl. Pitui. Iris goldgelb, Schnabel blaugrau, Füße grünlichgrau.

(Rev. et Mag. de Zool. 1812, p. 6. Die Exemplare von Valdivia sind etwas grösser als die von uns beschriebenen. Ganze Länge 7" 3"', Schnabel 9 1/2"', Flügel 3" 5"'. Die braunschwarzen Scheitelfedern zeigen beim Männchen sehr feine hellbräunliche Schaftstriche. Beim Weibchen keine Spur davon. Alles weissliche im Gefieder hat einen stark gelblichen Anstrich. H.)

29. *Colaptes pitius*, Mol. Pitui. Iris schwefelgelb. In Wäldern. 12 Exempl.

(*Picus pitius*, Mol. ed. Gruv. p. 216. — *C. chilensis*, Less. Zool. Coq. t. 32. — Bridg. l. c. p. 114. — Vig. Zool. Beechey Vog. p. 24. — Wagl. Isis 1829, p. 518.)

30. *Columba araucana*, Less. Paloma torcaza. Iris rothgelb, Schnabel schwarz, Füße dunkelrosaroth; in Wäldern; frisst Samen.

(Less. Zool. Coq. t. 40. — *C. Fitzroyi*, King Proc. J. Soc. 1830, p. 11. — Bridges, l. c. p. 115. — Darw. l. c. p. 114. — *C. denisea*, Temm. Pl. col. 102. — Less. Rev. 42, p. 209.)

31. *Squatarola Urvillei*, Gerv. Chorlito. Iris rothbraun, Schnabel und Füße bräunlichschwarz; Fluss- und Seeufer; frisst Würmer. 9 Ex.

(*Tringa Urvillei* Gerv. Zool. Coq. p. 720. — *Vanellus cinctus*, Less. ib. pl. 46. *Charadrius rubecola*, Vig. Jard. Selb. Illustr. t. 110. — *Ch. modestus* Wagl. av. jun. — Darw. p. 126. — Bridg. p. 118. — Nur jüngere Vögel, die zum Theil von der rothbraunen schwarz eingefassten Brustbinde keine Spur zeigen. H.)

32. *Vanellus cayanensis*, Gm. Osoreo. Iris carminroth.

(*Parra chilensis*, Mol. ed. Gruv. p. 239. — *Philomachus chilensis*, Bridg. p. 117. — Darw. l. c. p. 127. — Meyen l. c. p. 106.)

33. *Haematopus niger*, Cuv. Tardela. Iris orangeroth.

(Quoy et Gaim. Zool. Uran. p. 129, pl. 34. — Bridg. l. c. p. 116.)

34. *Ardea galatea*, Mol. Garza blanca. Iris honiggelb, Schnabel honiggelb, Füße schwarz. An den Ufern der Flüsse und Lachen. Noch häufig.

(Molina ed. Gruv. p. 214. — *A. egretta*, Gm.? — *A. leuce* Illig.

— Bridges p. 116. — Unter dem Namen *Ardea thula* Mol. gut beschrieben von Poeppig in den *Fragm. Zool. Itin. chil.* p. 8.)

35. *Nycticorax Gardeni*, Gm. Huedavo. Iris schwefelgelb, Schnabel und Füsse licht zeisiggrün.

(Vergl. G. R. Gray List. Spec. Birds Brit. Mus. III. p. 85. — Bridges, l. c. p. 116. — Wahrscheinlich Molina's *Ardea cyanocephala*, ed. Gruv. p. 214.)

36. *Ibis melanopsis*, Gm. Banduria. Iris carminroth. Insektenfresser. Auf Weiden, frisch geackerten Feldern. Im Innern der Provinz Valdivia häufig.

(Darwin, l. c. p. 128. — Bridges, l. c. p. 117. — Wurde bekanntlich von Denham aus Centralafrika mitgebracht.)

37. *Scolopax spectabilis*, nob. n. sp. Becasina. Iris rostgelb, Füsse licht chamoisgelb; Schnabel ebenso, nach vorne zu dunkler, an der Spitze schwarz. Würmerfresser. Hualves bei Valdivia. 1 Exemplar.

Beschr. Oberkopf und eine breite Binde zwischen Mundwinkel und Auge schwarz, rothbraun gemischt; schmale Mittelbinde des Scheitels und Augenbrauen heller rothgelblich; Kopfseiten schwarz gefleckt auf hellem Grunde; Rücken auf schwarzem Grunde mit breiten rothgelben Federrändern längsgefleckt; Flügel auf hell rothbräunlichem Grunde schwarz quergefleckt; grössere Schwungfedern einfarbig grau; untere Flügeldecken weiss und hellschwärzlich unregelmässig quergebändert; Steuerfedern (das Exemplar zählt deren 13) hellröthlich mit schwarzer Querzeichnung, die mittleren lebhafter gefärbt als die seitlichen; untere Schwanzdecken ebenso, aber blässer; Kehle schmutzig weisslich; Hals ringsum und Oberbrust hell gelbröthlich mit schwärzlichen Längsflecken; Mitte des Bauches fahl hellbräunlich; Seiten des Unterkörpers auf röthlicherem Grunde schwarz quergefleckt.

Ganze Länge	14" 2 ^{'''}
Schnabel von der Stirne aus	3" 4 ² / ₃ ^{'''}
Flügel	5" 10 ^{'''}
Tarsus	1" 3 ^{'''}
Mittelzehe mit der Kr.	1" 7 ¹ / ₂ ^{'''}

Vergebens war unser Bemühen diese schöne und grosse Schnepfe in einer der beschriebenen Arten zu erkennen. Sie gehört in die Nähe von *major* und *gallinula*.

38. *Ortygometra femoralis*, Tschudi: 1 Exempl.

(*Crex femoralis*, v. Tschudi Wieg. Arch. 1843, p. 388, 15. — Id. Fauna Peruana, Voeg. p. 301.)

39. *Fulica armillata*, Vieill.? 3 Exempl. Iris gelblichbraun, Füße bräunlich schwarz. Gallineta. Rio de Valdivia.

(Focha de ligas roxas, Az. Nr. 448? — Vieill. Encycl. p. 343. — Less. Rev. Zool. 1842, p. 209; Chile. — Wir nehmen Anstand diese chilesische *Fulica* für gleichartig mit Azara's Foulque à jarretières rouges zu erklären. Die für diese letztere Art so charakteristische unverhältnissmässige Grösse der Füße, sowie das Kolorit des Schnabels finden sich allerdings bei den Exemplaren von Chile wieder; dagegen zeigen diese keine Spur von der rothen Färbung der Beine. Mit v. Tschudi's *Fulica ardesiaca*, welche nach diesem längs der ganzen Westküste Südamerika's vorkommen soll, erscheint uns die Gleichartigkeit ebenfalls sehr zweifelhaft. Die Gattung *Fulica* bedarf vor allen anderen einer kritischen Bearbeitung.

40. *Anas specularis*, King. 2 Exempl. Pato real. Iris goldgelb, Füße orange gelb, Schnabel schwarz, unten gelb.

(King Zool. Journ. IV. 98. — A. chalcoptera, Kittl. I. c. p. 135, t. 5. — Bridges, I. c. p. 119. — Jard. Selb. Illustr. N. S. t. 40.)

41. *Querquedula oxyptera*, Meyen. Pato. Iris carminroth, Schnabel wachsgelb, Füße blaugrau. Rio de Valdivia.

(Meyen Nov. Act. Leop. 1833, t. 26, p. 121. — Die von G. R. Gray vorgenommene Vereinigung dieser Art mit *Anas creccoides*, King Zool. Journ. IV. p. 99 (List of spec. Birds Brit. Mus. III. 138) ist auf keinen Fall richtig. Es bleibt auffallend, dass weder Darwin noch Bridges dieser uns mehrfach aus Chile zugekommenen dort also schwerlich seltenen Entenart Erwähnung thun.)

42. *Querquedula caeruleata*, Licht. Iris ziegelroth, Schnabel kohlschwarz, Füße dunkel chamoisgelb.

(*Anas Rafflesii*, King Zool. Journ. IV. 98. — Jard. Selb. Illustr. Orn. N. S. t. 23. — Bridges, I. c. p. 118. — *Anas cyanoptera*, Vieill. Encycl. p. 312 nach Azara's Pato alas azulas. Auch Merrem nennt diese Art *Anas cyanoptera*. Ersch. und Grub. Encyclop. 35, p. 33.)

43. *Fuligula metopias*, Poepp. Iris hochroth; Schnabel lila, Nasenhaut rosenroth, Fusszehen chamoisgelb, Schwimmhaut schwärzlich. Rio de Valdivia.

(*Anas metopias*, Poepp. Fror. Notiz. Band 32. Fragm. Zool. itin. chil. p. 10. — Pato negrizco ala blanka, Azara IV. p. 334. — A. pe-

posaca, Vieill. Encycl. p. 357. Auch diese uns in verschiedenen Sendungen zugekommene, durch den Höcker an der Schnabelwurzel höchst ausgezeichnete Art, finden wir weder bei Bridges noch bei Darwin verzeichnet.)

44. *Podiceps leucopterus*, King. Huala grande. Iris aschgrau, weiss umsäumt; Schnabel schwarz, Füsse grauschwarz.

(King Zool. Journ. II. p. 101. — Jard. Selby Illustr. Orn. t. 107. — Es ist unbegreiflich wie Gray und Andere als Synonym zu *P. leucopterus* den *P. chilensis* Garn. citiren können, welcher doch nur von der Grösse des »Castagneux« sein soll. Der von Darwin als *chilensis* aufgeführte Vogel, Zool. Beagle, Birds p. 137, ist sehr wahrscheinlich auf unsere Art zu beziehen, da Azara's 22" langer »Macas cornudo« als Synonym herbeigezogen wird.)

45. *Podiceps calipareus*, Less. Hualita blanca. Iris carmoisin; Bai von Corral.

(Less. Zool. de la Coq. p. 727, Ois. t. 45. — *P. occipitalis*, Less. Man. d'Ornith. II. p. 356. — Bridges, l. c. p. 118. — Darw. l. c. p. 136.)

46. *Podiceps Rollandi*, Q. et Gaim. Hualita chica. Iris carminroth; Schnabel und Füsse schwärzlich. 2 Exempl.

(Quoy et Gaim. Zool. Uran. pl. 36, p. 133. — Bridges, l. c. p. 119. — Darw. l. c. p. 137.)

47. *Podilymbus antarcticus*, Less. Huala. Iris holzbraun, Füsse gelblischschwarz. 5 Exempl.

(*Podiceps antarcticus*, Less. Rev. Zool. 1842, p. 209. — *Podilymbus* —? G. R. Gray List of Spec. Birds Brit. Mus. III. p. 152. Chile.)

Wir hielten diese stattliche *Podilymbus*art für neu und hatten derselben bereits einen Namen gegeben, als sich grosse Wahrscheinlichkeit dafür herausstellte, es möge darunter Lesson's *Podiceps antarcticus* zu verstehen sein. Die kurze fast in Vergessenheit gerathene und von Gray jedenfalls übersehene Beschreibung dieser Art lautet: Rostro corneo, nigro maculato; gula aterrima; collo antico griseo-rufo; dorso brunneo; corpore infra albo, griseo brunneoque variegato; pedibus nigris. Valparaiso. In der Färbung ähnelt diese Art den beiden anderen, *Podilymbus carolinensis* und *P. brevirostris*. Sie ist obenher dunkelschwarzbraun; Kinn und Kehle rein schwarz; Hals vorne und seitlich röthlichbraun, Unterhals, Brust und Bauchseiten gelbbraunlich und schwärzlich gescheckt, indem jede Feder an der Wurzelhälfte hellgrau und vor der hellgelbröthlichen Spitze mit breiter schwärzlicher Binde versehen ist; Unterleib

silberweiss, nach hinten zu immer graulicher gemischt; untere Flügeldecken weisslich; Flügel wie bei *carol.*, Schnabel schwärzlich bleigrau mit breiter schwarzer Binde um Ober- und Unterkiefer. Der jüngere Vogel zeigt die Kehle weiss, bei den etwas älteren wird sie schon schwarz gescheckt.

Ganze Länge	15" Par. M.
Schnabel längs der Firste	1" 1"
» bei <i>carolin.</i>	10 1/2"
» bei <i>brevir.</i>	8"
» vom rictus aus gemessen	1" 5 1/2"
» bei <i>carolin.</i>	14 1/4"
» bei <i>brevir.</i>	12"
Oberschnabelhöhe vom Stirnwinkel gerade herunter	5 1/2"
Unterschnabelhöhe	2 1/2"
Flügel	5" 3"
Tarsus	1" 5 1/2"
Mittelzehe	2" 4 1/2"
» bei <i>carol.</i>	2" 3"
» bei <i>brevir.</i>	1" 10 1/2"

Die grosse Mehrzahl der Podicipinen Chili's ist bis zur äussersten Südspitze Amerika's herab verbreitet; nur vom *P. calipareus* scheint sich das Vorkommen bis Nordperu hinauf auszudehnen: Tschudi Fauna Per. Voeg. p. 315.

48. *Phalacrocorax Gaimardi*, Garn. 8 Exempl. Lila. Iris meergrün, Schnabel und Füsse orangeroth, Oberschnabel oben dunkler; Bai von Corral.

(Zool. Vog. Coq. Ois. t. 48. — Bridges, l. c. p. 119. — Ph. cirriger, King.)

49. *Phalacrocorax brasilianus*, Gm. Cuervo. Iris smaragdgrün, Füsse schwarz, Schnabel gelblichisabellfarben, oben dunkler; Bai von Corral. Jüngeres Männchen.

(Spix, Ar. Bras. II. t. 106. — Zaramagullon negro, Azara Nr. 423. — *P. vigua*, Vieill. Enc. p. 343. — Pr. Wied. Beitr. IV. 895. — Bridges, l. c. p. 119. — Nur Azara beschreibt das Prachtkleid des alten Männchens. H.)

50. *Sula variegata*, Tschudi. Peuco del mar. Iris carneolroth; Schnabel und Füsse glänzend bleigrau. Bai von Corral.

(v. Tschudi Wieg. Arch. für Naturg. 1843, I. p. 390. — Id. Fauna Per. Voeg. p. 313. — Sula ? Bridg. l. c. p. 119.)

Zum Schlusse folge hier ein Verzeichniss sämmtlicher bis jetzt mit Sicherheit als chilesisch bekannter Arten:

	I. <i>Accipitres.</i>	27. <i>Caprimulgus longirostris</i> , Bonap.
1. <i>Sarcorhamphus gryphus</i> , L.		28. <i>Hirundo Meyenii</i> , Cab.
2. <i>Cathartes jota</i> , Mol.		29. <i>Hirundo cyanoleuca</i> , Vieill.
3. <i>Cathartes atratus</i> , Wils. (Prov. Colchagua.)		30. <i>Ceryle stellata</i> , Meyen.
4. <i>Polyborus brasiliensis</i> , L.		31. <i>Trochilus gigas</i> , V.
5. <i>Milvago chimango</i> , Vieill.		32. <i>Trochilus Millerii</i> , Lodd.
6. <i>Phalcobaenus megalopterus</i> , Meyen.		33. <i>Trochilus galeritus</i> , Mol.
7. <i>Buteo erythronotus</i> , King.		34. <i>Trochilus forficatus</i> , L.
8. <i>Buteo unicinctus</i> , Temm.		35. <i>Trochilus leucopleurus</i> , Gould.
9. <i>Geranoaetos aguja</i> , Temm.		36. <i>Trochilus vesper</i> , Less.
10. <i>Falco anatum</i> , Bp.		37. <i>Opetiorhynchus patagonicus</i> , Gm.
11. <i>Hypotriorchis femoralis</i> , Temm.		38. <i>Opetiorhynchus vulgaris</i> , Lafr
12. <i>Tinnunculus sparverius</i> , L.		39. <i>Opetiorhynchus nigrofumosus</i> , Lafr.
13. <i>Tinnunculus cinnamominus</i> , Sw.		40. <i>Upucerthia dumetoria</i> , d'Orb.
14. <i>Harpagus circumcinctus</i> , Kaup.		41. <i>Geositta cunicularia</i> , Vieill.
15. <i>Nisus pileatus</i> , Pr. Max.		42. <i>Ochetorhynchus ruficaudus</i> , Mey.
16. <i>Elanus leucurus</i> , Vieill.		43. <i>Sylviorthorhynchus maluroides</i> , Desm.
17. <i>Circus histrionicus</i> , Q. et G.		44. <i>Synallaxis humicola</i> , Kittl.
18. <i>Nisus erythronemius</i> , G. R. Gray.		45. <i>Synallaxis aegithaloides</i> , Kittl.
19. <i>Glaucidium nanum</i> , King: var. maj.		46. <i>Synallaxis rufogularis</i> , Gould.
20. <i>Athene cunicularia</i> , Mol.		47. <i>Synallaxis flavogularis</i> , Gould.
21. <i>Bubo magellanicus</i> , Gm.		48. <i>Synallaxis stipitura</i> , Less.
22. <i>Otus crassirostris</i> , Vieill.		49. <i>Synallaxis melanops</i> , Vieill.
23. <i>Otus palustris</i> , Bp.		50. <i>Synallaxis sordida</i> , Less.
24. <i>Syrnium hylophilum</i> , Temm.		51. <i>Diglossa brunneiventris</i> , Desm.
25. <i>Strix perlata</i> , Licht.		52. <i>Oxyurus spinicauda</i> , Gm.
	II. <i>Passeres.</i>	53. <i>Anabates turdoides</i> , Less.
26. <i>Caprimulgus parvulus</i> , Gould.		54. <i>Pygarhicus albogularis</i> , King.
		55. <i>Pteroptochos Tarnii</i> , King.
		56. <i>Pteroptochus megopodius</i> , Kittl.

57. *Pteroptochus albicollis*, Kittl.
 58. *Pteroptochus rubecula*, Kittl.
 59. *Scytalopus fuscus*, Gould.
 60. *Scytalopus fuscoides*, Lafr.
 61. *Triptorhinus paradoxus*, Kittl.
 62. *Troglodytes magellanicus*, Gould.
 63. *Cyanotis omnicolor*, Vieill.
 64. *Ptyonura mentalis*, Lafr. d'Orb.
 65. *Ptyonura rufivertex*, Lafr. d'Orb.
 66. *Centrites rufus*, Gm.
 67. *Anthus correndera*, Vieill.
 68. *Corydalla chilensis*, Less.
 69. *Turdus magellanicus*, King.
 70. *Turdus rufiventris*, Licht.
 71. *Turdus pallidus*, Peale.
 72. *Mimus thenka*, Mol.
 73. *Taenioptera pyrope*, Kittl.
 74. *Lichenops perspicillatus*, Gm.
 75. *Tyrannula parvirostris*, Gould.
 76. *Tyrannula Cooperi*, Bp.
 77. *Tyrannula albiceps*, Gray.
 78. *Ochthoeca chilensis*, nob.
 79. *Euscarthmus parulus*, Kittl.
 80. *Muscigralla brevicauda*, d'Orb.
 81. *Agriornis lividus*, Kittl.
 82. *Agriornis maritimus*, d'Orb.
 83. *Psilorhinus chilensis*, Bp.
 84. *Sturnella militaris*, L.
 85. *Sturnella loyka*, Mol.
 86. *Agelajus thilius*, Mol.
 87. *Psarocolius curaeus*, Mol.
 88. *Parocolius chopi*, Vieill.
 89. *Hedyglossa diuca*, Kittl.
 90. *Phrygilus fruticeti*, Kittl.
 91. *Phrygilus alaudinus*, Kittl.
 92. *Phrygilus Gayi*, Eyd.
 93. *Zonotrichia matutina*, Licht.
 94. *Chrysomitris magellanicus*, Vieill.
95. *Chrysomitris marginalis*, Bp.
 96. *Chrysomitris campestris*, Gould.
 97. *Crithagra luteiventris*, Meyer.
 98. *Crithagra flavospecularis*, nob.
 99. *Crithagra brevirostris*, Gould.
 100. *Phytotoma rara*, Mol.
- III. *Scansores.*
101. *Conurus cyanolyseos*, Mol.
 102. *Psittacara leptorhyncha*, King.
 103. *Colaptes pitiguus*, Mol.
 104. *Picus lignarius*, Mol.
 105. *Picus kaupii*, nob.
- IV. *Columbae.*
106. *Columba araucana*, Less.
 107. *Columbina boliviana*; d'Orb.
 108. *Columbina strepitans*, Sp.
 109. *Zenaida aurita*, Témm.
 110. *Zenaida galapagoensis*, Gould.
 111. *Zenaida innotata*, nob.
 112. *Zenaida souleyettiana*, Gay.
 113. *Peristera auriculata*, Gay.
- V. *Gallinae.*
114. *Attagis Gayi*, Less. ●
 115. *Thinocorus rumicivorus*, Esch.
 116. *Thinocorus orbygnianus*, Less.
 117. *Nothura perdicaria*, Kittl.
 118. *Nothura punctulata*, Gay.
 119. *Eudromia elegans*, d'Orb.
- VI. *Grallae.*
120. *Oreophilus totanirrostris*, Jard.
 121. *Squatarola Urvillei*, Less.
 122. *Vanellus cajanensis*, Gm.
 123. *Charadrius virginianus*, Bechst.
 124. *Hiaticula Azarae*, Temm.
 125. *Hiaticula bifasciata*, Licht.
 126. *Hiaticula sp.....* G. R. Gray.

127. *Streptopelia interpres*, Ill.
 128. *Haematopus niger*, Cuv.
 129. *Haematopus palliatus*, T.
 130. *Aphriza Townsendii*, Audub.
 131. *Leptoscelis Mitchelli*, Fras.
 132. *Ardea cocoi*, L.
 133. *Ardea galathea*, Mol.
 134. *Ardea thula*, Mol.
 135. *Nycticorax Gardeni*, Gm.
 136. *Platalea ajaja*, L.
 137. *Ciconia maguari*, T.
 138. *Ibis melanotis*, Gm.
 139. *Ibis guarauna*, L.
 140. *Numenius hudsonicus*, Lath.
 141. *Limosa hudsonica*, Lath.
 142. *Himantopus nigricollis*, V.
 143. *Totanus melanoleucus*, Gm.
 144. *Tringa Schinzii*, Bon.
 145. *Calidris arenaria*, L.
 146. *Lobipes antarcticus*, Less.
 147. *Rhynchochloa semicollaris*, V.
 148. *Scolopax Paraguayae*, V.
 149. *Scolopax spectabilis*, nob.
 150. *Rallus sanguinolentus*, Sw.
 151. *Rallus rufopennis*, Gray.
 152. *Rallus nigricaudus*, V.
 153. *Gallinula crassirostris*, J.E.Gray.
 154. *Gallinula femoralis*, Tschudi.
 155. *Fulica armillata*, V.
 156. *Fulica frontata*, Gray.
 157. *Fulica chloropoides*, King.
 VII. *Anseres*.
 158. *Phoenicorhynchus chilensis*, Mol.
 159. *Chloephaga magellanica*, Gm.
 160. *Bernicla melanoptera*, Eyton.
 161. *Cygnus nigricollis*, Gm.
 162. *Cygnus coscoroba*, Mol.
 163. *Mareca chiloensis*, King.
 164. *Dafila bahamensis*, L.
 165. *Anas pyrrhogastra*, Meyen.
 166. *Anas specularis*, King.
 167. *Querquedula oxyptera*, Meyen.
 168. *Querquedula maculirostris*, L.
 169. *Querquedula caeruleata*, Licht.
 170. *Rhynchospiza maculatus*, Gould.
 171. *Fuligula metopias*, Poepp.
 172. *Erismatura ferruginea*, Eyton.
 173. *Merganetta armata*, Gould.
 174. *Podiceps leucopterus*, King.
 175. *Podiceps calipareus*, Less.
 176. *Podiceps Rollandi*, Q. et Gaim.
 177. *Podiceps chilensis*, Garn.
 178. *Podilymbus antarcticus*, Less.
 179. *Spheniscus chilensis*, Mol.
 180. *Pelecánoides Garnoti*, Less.
 181. *Puffinus cinereus*, St.
 182. *Daption capensis*, St.
 183. *Procellaria glacialoides*, Gm.
 184. *Larus dominicanus*, Licht.
 185. *Larus Belcherii*, Vig.
 186. *Larus glaucotes*, Meyer.
 187. *Larus Franklinii*, Rich.
 188. *Larus Kittlitzii*, Bruch.
 189. *Rhynchops nigra*, L.
 190. *Sterna Trudeani*, Audub.
 191. *Juca mystacalis*, Jard.
 192. *Phalacrocorax albigula*, Br.
 193. *Phalacrocorax Gaimardi*, Less.
 194. *Phalacrocorax brazilianus*, L.
 195. *Phalacrocorax gracilis*, Meyen.
 196. *Phalacrocorax Bougainvillei*,
 Less.
 197. *Sula variegata*, v. Tschudi.
 198. *Sula fiber*, L.
 199. *Pelecanus Molinae*, Gray.
 200. *Conurus pyrrhurus*, Reich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Hartlaub Gustav [Carl Johann]

Artikel/Article: [Bericht über eine Sendung von Vögeln, gesammelt um Valdivia im südlichsten Chile durch Dr. Philippi 207-222](#)